

Bürgermeister Christoph Wild

**Ausführungen anlässlich der Bürger-Informationsveranstaltung der Gemeinde Hirrlingen am 10.3.2022 zum derzeit laufenden Antragsverfahren zur Erweiterung des Steinbruchs Rottenburg-Frommenhausen**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Hirrlingen,

herzlich willkommen zur heutigen Informationsveranstaltung der Gemeinde Hirrlingen über das aktuell beim LRA Tü laufende immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren für den Steinbruch Frommenhausen.

Mein besonderer Gruß gilt Herrn RA Prof. Dr. Thorsten Heilshorn, der die Gemeinde Hirrlingen und Teile der Anliegerschaft sowohl im Widerspruchsverfahren bei den Verstößen gegen die aktuell geltenden Fahrtenzahlaufgaben vertritt, als auch jetzt im Rahmen des Genehmigungsverfahrens. Im Anschluss an die Informationsveranstaltung der Gemeinde zusammen mit dem Steinbruchbetreiber, der Bau-Union im Oktober 2021 hat sich Einiges getan.

Das Erweiterungsgenehmigungsverfahren beim LRA Tü ist nunmehr angelaufen, der 4wöchige Zeitraum der öffentlichen Auslegung der Antragsunterlagen ist abgelaufen. Aktuell läuft die Frist zur Erhebung von Einwendungen bis Ende dieses Monats.

Nach zunächst schleppendem Informationsfluss des Betreibers liegen nun die Fakten auf dem Tisch. Diese sind in vielerlei Hinsicht bedenklich; bevor Herr Prof. Heilshorn anschließend die Details erläutert, möchte ich nur einen Blick die aus meiner Sicht auffälligste und bedenklichste Zahl aus dem Antrag werfen: Erhöhung des betrieblichen Fahrverkehrs von bisher maximal 220 Fahrten am Tag insgesamt (davon 156 durch Hirrlingen – das ist die Zahl, deren Überschreitung das LRA seit langer Zeit ignoriert, wogegen wir aktuell ebenfalls den Rechtsweg beschreiten) auf maximal sage und schreibe 700 Fahrten am Tag mit angeblich 280 Fahrten im Durchschnitt.

Diese Fakten vor allem hinsichtlich des zu erwartenden Fahrverkehrs durch unser Ortszentrum sind erschreckend. Sie würden die Anlieger der Durchgangsstraßen durch Lärm und Staub noch massiver in ihrer Lebensqualität einschränken als dies schon seit Jahren der Fall ist.

Aber, und das möchte ich ausdrücklich betonen, die negativen Auswirkungen betreffen ganz klar auch **die gesamte Gemeinde** in ihren Entwicklungsmöglichkeiten: die Bürgerschaft, der Gemeinderat und ich selbst befürchten mit einer derartigen Erweiterung des Steinbruchbetriebs – mit seinen Verkehrsmengen negative Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung unserer Ortsmitte als Versorgungszentrum, als Lebensmittelpunkt und als Raum zum Wohnen, aber auch auf die Erhaltung von Natur, Artenvielfalt und Geologie unserer Markung.

Deshalb haben der Gemeinderat und ich als Leitung der Gemeindeverwaltung schon vor einigen Monaten eine qualifizierte anwaltliche Vertretung im Hinblick auf dieses Genehmigungsverfahren in Anspruch genommen. Wir haben dabei bewußt den Schulteranschlag mit den Anliegern gesucht. Auch die Anlieger sind erfreulicherweise aktiv geworden und waren die Anstoßgeber zur Formierung des Bürgerforums Lebenswertes Hirrlingen, die sich im Januar gebildet hat. Innerhalb kurzer Zeit haben sich nahezu 700 Personen zur Unterstützung der Gruppierung bekannt. Besonders bemerkenswert ist es zudem, dass das Bürgerforum die Effekte der möglichen Steinbrucherweiterung auf die gesamte Gemeinde und ihre Entwicklung in den Fokus rückt. Das Bürgerforum ist viel mehr als eine bloße Interessenvertretung der Anlieger der Durchgangsstraßen. Ich begrüße das Engagement dieser Initiative ganz ausdrücklich – verschiedene wertvolle Hinweise haben wir schon erhalten und sage an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das Bürgerforum., stellvertretend Herrn Klaus Barwig.

Der gemeindlichen Stellungnahme im Genehmigungsverfahren kommt eine zentrale Bedeutung zu. Es ist für die Gemeinde die einzige Möglichkeit, ihre rechtlichen Bedenken gegenüber der Genehmigungsbehörde Landratsamt, die heute Abend leider nicht anwesend ist, zum Ausdruck zu bringen.

Zusammen mit dem Gemeinderat war ich der Auffassung, dass dies nicht einfach in einer normalen Gemeinderatssitzung geschehen kann. Wir haben deshalb heute Abend diese separate Veranstaltung plaziert, um zu zeigen, dass wir die vielfältigen negativen Auswirkungen einer solchen Erweiterung erkennen, dass wir die rechtlichen Probleme, die mit einer Erweiterung verbunden wären, sehen und diese auch deutlich gegenüber dem Landratsamt benennen. **Wir wollen zeigen, was bisher von uns und auch vom Bürgerforum getan wurde.**

Zunächst wird uns Herr Prof. Dr. Heilshorn den Entwurf der gemeindlichen Stellungnahme vorstellen, die aus unserer Sicht betroffenen Themenbereiche erläutern und auch die komplizierten juristischen Streitfragen auf allgemeinverständliche Weise näherbringen.

Danach möchten wir bewußt Ihnen, den Anwesenden vom Bürgerforum, aber auch allen Anwesenden, die Möglichkeit geben, Anregungen und Anmerkungen zur Stellungnahme zu formulieren. Wir hoffen, dass Sie alle sich mit den Fragestellungen rund um die Steinbrucherweiterung sachlich auseinandersetzen und uns möglicherweise auch noch wertvolle Hinweise und Anregungen geben können, die wir vielleicht sogar noch für die Stellungnahme verwenden können.

**Im Übrigen steht es auch jedem Einwohner unserer Gemeinde offen, im Rahmen des Genehmigungsverfahrens eigene Einwendungen gegenüber dem LRA zu erheben. Zögern Sie bitte nicht, von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen – das Bürgerforum wird hierzu gerne auch Unterstützung geben; bringen Sie Ihre Bedenken gegenüber dem LRA schriftlich zum Ausdruck. Eine große Resonanz verleiht unseren Anliegen im Verfahren mehr Gewicht.**